The state of the s

Ber "Drefetate Dote" erste und Sommabend. Ber Bezugspreis beträgt für das Dienstelle Birtenmerber. Bahnhofs-klue 5 und von allen Anzylegen-Teylolinen angenommen. Die sechgen Gegen der Detensigen der Anzeigen der Detensigen der Anzeigen der Detensigen der Deten

Amtsbezirks-Arzeiger und Zeitung

für Birtenwerder, hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briefe, Cehnit, Stolpe Sernfprecher: Amt Birtenwerber IIr. 5

für ehem. Hofjagdrevier. Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birfenwerder

Alleinig es amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Anzeigenpreis für die neungespaltene Rleinzeile oder deren Raum 15 Biennig, auswärts 20 Bjenuig. Reklamezeile 80 Bjennig. Berechnung in Goldmark jum amtlichen Dollarkurs.

Boftiched. Ronto : Berlin 62 448

Sonnabend, den 20. September 1924

Bofticheck-Ronto Berlin 62448.

Der Gemeindevorsteher Birfenwerder. Sigungseinladung.

Bur Beratung ber hierunter angegebenen Tagesorb-nung werben die Mitglieder der Gemeindebertretung zu einer

Sigung am Montag, ben 22: September d. 38., abends 8 Uhr im großen Sigungsfaale des Rathanfes biermit unter dem Hinweis eingelaben, daß die in der Sigung nicht anwesenden Mitglieder an die gefaßten Beschläffie gebunden find.

Tagesordnung:

1. Uebernahme von Bürglichaften.

2. Abschiuß eines Bertrages.
Richt offentliche Sigung.

3. Hestliebung des Rubegehalts für den Gemeindevorsteher.
Birkenwerder, den 19. September 1924.

Der Gemeinbeverkeher. Rabn

Der Gemeindevorsteher Borgsborf.

Die Auszahlung ber Quartiergelber erfolgt am Sonnabend, den 20. September 1924 pormittag 10 Uhr.

Borgsborf, ben 19. September 1924.

Der Gemeinbevorfteher.

Hoben Neuendorf. Der Umtsvorfteber macht bekannt:

Gundespere mucht bekannt:

Gundegen anders lautenden Berüchten mache ich darauf aufmerklam, daß die Hundesperre noch nicht aufgehoben ift, jondern erft dann als aufgehoben gilt, wenn dies durch besondere amtliche Bekanntmachung veröffentlicht ift.

Der Gemeindevorfteber macht bekannt :

Der Gemeindevorsteiger macht bekannt:

Quartiergelder
für die Einquartierung vom Preuß. Keiter-Regiment Nr. 9 am
3. b. Mts. werden vom 18 bis einschließlich 20. d. Mts. während
ber Bienstilmden vom 8-12 in der Gemeindekasse ausgesahlt.

Duartierzettel müssen vorgelegt werden.

Die Quartierzelder sie die Einquartierung am 4. d. Mts. vom

Breuß. Keiter-Argiment Nr. 8 werden demacht nach Eingang
ber Quartierzsisch ausgezaalt.

Bon den Quartierzsiedern, die das Quartierzeld während der
angegedenen Zit nicht abgeschot haben, wird angenommen, daß
sie zu Gunsten der Ortsacmen auf die Ausgalung verzichten.

Die Gemeinderechnung für das Nechnungsjahr 1922 liegt vom 16. d. Mis. ad während zweier Wochen im Gemeindeburo, Zimmer 9, zur Einsicht aus.

An der landwittichaftlichen Lehranftalt Orantenburg-Luifen-hof find im kömmenden Winterhalbjahr drei Schulgeldfreistellen für wenig bemittelte Angehörige des Kreties zu beiegen. Meldungen find an die Direktion der genannten Anstalt zu

Berlin, ben 12. September 1924.

Der Borfigende Des Rreisausichuffes. Landrat.

Bei den amtlichen Beglaubigungen auf den Quittungen giber Innatiden, und hinterführen in fürftig neben dem Auflichen Beglaubigungen auf der Innatiden, und hinterbliedenenrenten ift lünftig neben dem Auflruch des Dienstliegels auch wieder die Unterchgrift des Beicheinigenden erfordertich. Soweit Kentenempfänger dereits die in den lesten Romaten teilmeise aussgegedenen steinen neueren Luittungsportvucke (). Sogen in Jähnen dahen, muß fünftig zur Kermeidung von Weiterungen auch in diesen Kortuken der den den den Michen Koglaubigungen unter oder neben das Dienstliegel die Unterschrift des Vescheinigenden gesetzt werden.

Der Vorstigende, Landrat. J. B.: Boigt. Regierungsassesson.

Rurze Nachrichten.

Der Präsibent des Breußischen Landtages und Oberdürgermeister von Hamoder, Leinert, dat einen schweren Rervenzusammenbruch estlitten, so daß er sängere Zeit in einem
Sanatorium Aufentbalt nehmen muß.

— An den Bolgen einer Darmoperation starb der deutsch
mationale Reichstagsassperotnete und Landesvorsissende der
Peutschaften bestenteit six Bommern, Gustav Massenie,

— Im Auptausschau des Reichstagsassen wurde
vom preußischen Funnamminister erstärt, daß der Reichstag Mitte
Oftober über ein Geses beichließen werde, durch das der Personalabbau eingestellt wird.

— Dem Massenmann massen find bisher 22 Morde
nachgewiesen.

Dem Rapenbleten der Geschloffen bat beichloffen, Aufträge für Die türkliche Regierung hat beichloffen, Aufträge für Schiffsbauten fünstig nicht mehr an englische, sondern an deutsche Berften zu vergeben, da diese billiger seinen. Erhalungsretse

- Reicheb. bent Sbert ift bon feiner Erholungsreife wieber nach Be ... gurudgefehrt, um bie nachte Rabinettsitigung gu leiten.

— Die Reichsregierung dementiert erneut die Be-Kauptung, daß die deutsche Delegation in London mit Dorb Parmoor über Deutschlands Eintritt in den Bölfer-bund gesprochen habe.

olino gesptonger, gare.

— Die blirgerlichen Bartelen des Stadtparlaments in Hannover wollen die sofortige Amtsenthebung Leinerts und die Einseltung eines Difaiplinarversahrens beautragen.

Beigner ift bon ber fachflichen Regierung abgelehnt worden. - Bum 1. Dezember erfolgt eine fleine Ermäßigung ber Fernsprechgebuhren.

- In Berlin beginnen in ben nächften Tagen Bor-bespreciungen über einen deutsch-englischen Aandelsvertrag.

Räumung des Limburger Glafchenhalfes.

Admining des Limburger stalgennaties. Limburga L. 18. September. Die französtichen Beschungs-truppen baben jest mit der Käumung des Limburger Kalden-balies begonnen. Die Drie des sogenanten Goldenen Grundes, besonders Riederfelters, Camberg und Oberdrechen sind bereits vertassen norden. Wie weiter verlautet, siedener die Franzosen auch in der Stadt Limburg selbst Anstalten zur Räumung zu tressen. Ein Bosten im Norden der Stadt, der dauptsächlich den Berteber nach Weitlung zu sontrollieren batte, ist gestern abend zurückzogen worden. Auch die beiden Orte Dauborn und Kit-berg sind von dem Franzosien geräumt worden, dagegen ist der Bahnhof Cscholeren noch beiegt.

Reubefetung Dberhaufens?

Oberbaufen, 18. September. Der Stadtverwaftung Oberbaufen ift von frangöflicher Seite mitgeteilt worben, bag mit Reueinquartierungen von frangöflichen Truppen in der Stadt Oberhaufen gerechnet werden muffe.

Renfenbant und Reichsbant.

Die neue landwirtschaftliche Bentralbant.

Bei der Rentenbank sowohl wie bei der Reichsbank stehen nach dem Londoner Abkommen bekanntlich einschneibende Beränderungen bevor.

Der Berivaltungsrat der Deutschen Rentenbant befaste sich in einer Sitzung, die mehrere Stunden bauerte, mit den Problemen der Umstellung der Aufgaben der Rentenbant auf eine zu gründende landwirtschaftliche Jentralbant. Wie verlauntet, scheint sich eine Rentenbant auf eine zu gründende landwirtschaftliche Zentralbant. grundfatliche Buftimmung aller Gruppen, die im Berwaltungsrat bertreten find, angubahnen. Als Bafis fame banach ber Statutsentwurf in Betracht, wonach unter anderem der Berwaltungsrat aus 16 Mitgliedern besteht, von denen 5 dem Reichsrat, 3 dem Landwirtschafterat und je 2 den in der Rentenbant vertre-tenen landwirtschaftlichen Organisationen angehören.

Die Reichsbart andererseits beruft eine General-bersammlung auf den 4. Oktober ein zur Beschlüßsa-sung über die sich aus dem Bankgeset ergebende Um-gestaltung. Sollten jedoch dis zu diesem Termin die Berhandlungen über die 800-Willsonen-Anleihe nicht zum Abschlüß gelangen, so wird eine Bertagung der Ge-neraldersammlung eintreten.

Beringere Binfen für landwirtschaftliche Aredite.

Die Beitung der Mentenbant hat fenene beschlossen, aur Entlastung der notseidenden Landwirtschaft ihre langfriftigen Kredite durch Heraben Landwirtschaft ihre langfriftigen Kredite durch Herabespung des Inskatzes auf Neichsbantdiskont (10 Prozent) zu verbistigen. Den beliebenen Banken wird dieser Beschlung sofort zugeben mit der Mahgade, daß dieser Freiwistige Jinsnachlog voll und ganz den letzten Kreditnehmern zugute zu kommen hat. Die Rentenbank sühls dieserschlichen der Reichsbregierung durch diese Mahnahme zu unterstützen.

parmoor und Strefemann. weiteres Dementi ber Reicheregierung.

Ein weiteres Tementi der Neichstegierung.
Das Frühftid im Hause des Lord Parmoor in Kondon, bei dem nach Angade des Lords zwischen ihm und den Führern der deutschen Delegation eingehend der den Eintritt Deutschlands in den Völferdund zehre den Eintritt Deutschlands in den Völferdund zehrechen worden sein sollt der deutschen der deutsche deutsche deutsche deutschen der deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche der deutsche des

daß diese Frage von Parmoor nicht berühre worden ist. In einer Depeiche, die am Abend des 11. Angust an das Auswärtige Amt über die Londoner Berhandlungen abgegangen ist, ist daraushin besonders betont worden, daß die Frage des Bölserbundes dei der Jusammentunst mit Lord Parmoor nicht erwähnt worden ist."

Das Sobenzollern-Bermogen.

Bur Andeinanderfennng zwifden Preugen und bem Ronigohaufe.

Der Generalbevollmächtigte des vormaligen Kai-fers, v. Berg, veröffentlicht joeben eine längere Ents-gegnung auf die kürzlich herauszegebene Dentschrichtigten Pinanzmirnifers. Er führt darin aus, daß alle Bergleichsversuche gescheitert seien, weil der preußische Staat die größen Teile des Hohenzolferns Bermögens für sich behalten wollte ohne genügende Gegenfeistung

Gegenleistung.

Ueber das lette Vergleichsangebot des Etaates wird gesagt, daß das Königshaus vorwen nur wentigkens die neuen Erwerbungen des Hoffammerbestiges mit zirsa 200 000 Morgen, erhalten und den Kelt wen 200 000 Morgen, den alten Bestand des Hoffammerbestiges, von der Entischentung des Hoffammerbestiges, von der Entischentung des Kossanden wollte. Auf sie den nicht erwarteten Kall einer Gereichsentscheidenung über diesen Altbestand zuungunsten des Königshauses wollte lich der Vertreter der Krone eine anderweitige Entische digung, etwa aus der Kronerente vorbehalten, well der alsdann verbleibende Teil nach gewissendiger Berchmung nicht ausgereicht hätte. Bet nierbigster Echang im Dezember 1923 sei der Bedarf des Königshauses auf 11/4 Williomen angenommen worden, während der ange hoffammerbestig nur einen Ertrag den jährlich einer Million, höchsens eineinsalb Millionen ergeben würde, die dom Kinangminister angebotenen 15000 Morgen also nur ein Viertel diese Betrages. Wegenleistung.

trages. Wie die Entgegnung des kaiserlichen Sachwalters weiter besagt, kommen für den Unterhalt der engeren königlichen Familie 26 Personen in Betracht, an sowiegen Mitglichern des Haufes 17 Personen. Nedem eigentlichen Unterhalt müssen die Berwaltungskosten, Steuern, Prozestosien und sonstigen Lasten in Rechnung gestellt werden. Derselde Maßstad gilt auch für die vorläusige Jahlung von monatlich 50 000 Mart, ein Betrag, der ungesähr den geschäften Erstägen der als Privateigentum dem Königshause längt rechtskräftig zugesprochenen Herrichte Schwebt entsprechen soll.

Murufung ber Gerichte.

Airenfung der Gerichte.
Die Entgegnung des Sachwalters wendet sich dann noch gegen die übertriebene Darsfellung über den Haussund Güterbesit der Hohenzollern und weist den Borwurf zurück, als ob die Bertretung des föniglichen dans eines nicht bereit wäre, den bedeutsamen kulturelsen Interessen der Ullgemeinheit bei der Ausseinanderssetzung Kechnung zu tragen. Das der Denkschien wird die das lirteil der einen Streithartei bezeichnet, das natürlich auf autoritätig der Acchienz stentigkeiten und der einen Streithartei bezeichnet, das natürlich auf autoritätig Gelkung keinen Anspruch erseben könne. Zu einer annehmbaren Berständigung sei die Bertretung des Königshauses immer bereit gewesen und die werde auch weiterhin dazu bereit sein, sonst wirde sie nicht mehr als fünf Jahre gewartet haben, ehe sie zur Anrusung der Gerichte geschritten sei.

Vor Macdonalds Stura.

Die Gegnerichaft ber Induftrie.

Die Tage Macdonalds scheinen gezählt zu sein, denn seine Gegnerschaft mehrt sich ständig. Retrutierte sich diese bieher hauptsächlich aus dem Parlament und sogar aus seiner eigenen Anhängerschaft, so treten neuerdings auch noch andere Machtsattoren gegen den Ministerpräsidenten auf.

Ministerpräsibenten auf.
So hat der Reichsberband der englischen Industrielsen in Einstalorganisation, die sait alle Andustrielsen in England umsaßt, gegen den enssischen Rettrag offiziell Siellung genommen. Gleichzeitig hat sich die Londoner Kandelskammer dagegen ausgesprochen. Taß die Konsoren Kandelskammer dagegen ausgesprochen. Taß die Konscrvativen gegen den Bertrag sind, versieht sich von selbst. Zeber Tag bringt neue Gegner. Selbst in der Arbeiterpartei machen sich viele Widerstände bemertbar. Der Präsiedent des Reichsverbandes der englischen Andustriellen des Reichsverbandes der englischen Andustriellen der Bertrag nicht gezignet wäre, die englischen Andustriellen der Bertrag nicht gezignet wäre, die englischen Habilden der der beieber Ländern herzustellen. Die diesbezignischen den Beiben Ländern herzustellen. Die diesbezignischen Anterisch auf erfielt in dem Bertrag wären sitt die englischen fommerziellen Anteressen, sowohl mit Rustand als mit